



Wie wird ein Klimamobilitätsplan erstellt?

Klimamobilitätsplan leicht gemacht



Eine
Initiative
von



Baden-Württemberg
Ministerium für Verkehr

Wie wird ein Klimamobilitätsplan erstellt?

Der Erstellungsprozess eines Klimamobilitätsplans ist ein Kreislauf, der vier Phasen umfasst. Parallel und fortlaufend finden der Aufbau und die Anwendung eines Verkehrsmodells sowie die Öffentlichkeitsbeteiligung statt.

1. Vorbereitung und Analyse:

Für einen erfolgreichen Klimamobilitätsplan ist die frühzeitige Festlegung von **Arbeitsstrukturen** essenziell: Holen Sie sich Rückhalt durch den politischen Beschluss zur Planerstellung, etablieren Sie ein Kernteam mit klaren Zuständigkeiten zur Prozesskoordination, binden Sie alle verwaltungsintern betroffenen Ämter ein und klären Sie **zeitliche und finanzielle Ressourcen**. Liegen verkehrliche Verflechtungen mit Umlandkommunen vor, dann sind diese im **Planungsrahmen** zu berücksichtigen und die interkommunale Zusammenarbeit sollte formalisiert werden. Ein **Beteiligungskonzept**, das alle relevanten Zielgruppen über unterschiedliche Formate einbindet, ist wichtig für die langfristige öffentliche Akzeptanz. Mit einer **Status quo-Analyse** der bestehenden Verkehrssituation wird eine Grundlage für die weiteren Schritte geschaffen.

2. Strategieentwicklung:

Ein **Leitbild** und die daraus abgeleiteten **Leitziele** beschreiben eine positive Zukunftsvision der Mobilität vor Ort und sollten unbedingt gemeinsam mit den Bürger:innen entwickelt werden. In diesem Schritt sollten Sie quantitativ messbare **Indikatoren** definieren, um diese Ziele zu konkretisieren und deren Erreichung zu überwachen. Dieser Ansatz gewährleistet eine klare Ausrichtung und ermöglicht eine effektive Erfolgskontrolle bei der Umsetzung des Klimamobilitätsplans.

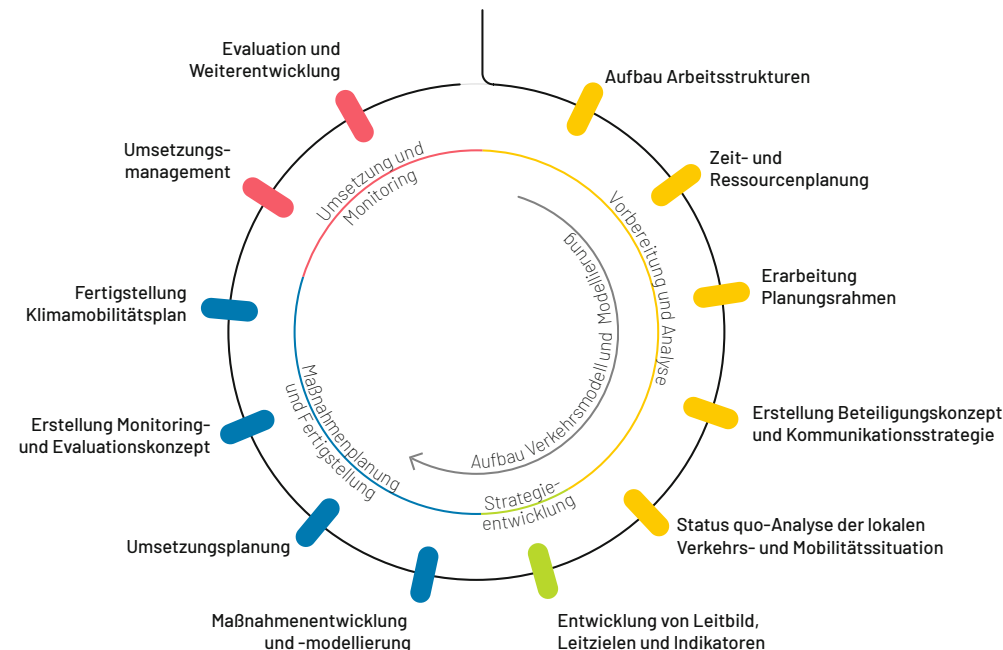
3. Maßnahmenplanung und Fertigstellung:

Die **Maßnahmenentwicklung** erfolgt auf Basis bestehender Maßnahmenlisten, Planwerke, Fachkonzepte sowie einer Status quo-Analyse. Die Maßnahmen werden dabei im Verkehrsmodell modelliert. Die Modellierungsergebnisse helfen die Auswirkungen von Maßnahmen transparent darzustellen, besser zu kommunizieren und objektiv zu bewerten. Für die **Umsetzungsplanung** werden Handlungsschritte, Zuständigkeiten, Kosten und Zeiträume festgelegt. Die

Verankerung des Umsetzungsplans in den Haushaltsplänen dient zur Sicherung der Finanzierung. Für das **Monitoring und Evaluationskonzept** werden klar definierte Indikatoren zur Bewertung des Umsetzungsfortschritts und der Wirksamkeit der Maßnahmen festgelegt.

4. Umsetzung und Monitoring:

Das **Umsetzungsmanagement** umfasst die allgemeine Steuerung und Koordination der Umsetzung, dazu gehört auch die Kontrolle des Umsetzungsfortschritts sowie der Maßnahmenwirkung. Für mögliche Hindernisse und Zielverfehlungen sollen Lösungsansätze entwickelt werden. Zum Schluss geht es in die **Evaluation und Weiterentwicklung** des Gesamtprozesses für die Fortschreibung des Klimamobilitätsplans. Hierbei sollten Interessengruppen einbezogen und Erkenntnisse des Prozesses der Öffentlichkeit kommuniziert werden.



Verkehrsmodell:

Das Modell wird entsprechend dem „Handbuch Modellierung zur modellgestützten Erstellung von Klimamobilitätsplänen“ aufgebaut. Die Modellierung ist zentraler Bestandteil für die Maßnahmenplanung.

Öffentlichkeitsbeteiligung:

Eine Beteiligung aller relevanten Akteur:innen ist sicherzustellen. Die Möglichkeiten zur Mitwirkung am Prozess sowie wichtige Meilensteine sollten kommuniziert werden.

Wie sehen die ersten konkreten Schritte aus?

1. Lassen Sie sich vom **Kompetenznetz Klima Mobil** beraten.
2. Bereiten Sie die **Förderanträge** vor.
3. Holen Sie den **Beschluss** zur Erstellung eines Klimamobilitätsplans ein.



Website zu Klima-
mobilitätsplänen

Die Erstellung eines Klimamobilitätsplans dauert durchschnittlich
2-4 Jahre, ein schematischer Zeitplan könnte wie folgt aussehen:

Prozessschritt	Jahr 1				Jahr 2				Jahr 3			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Arbeitsstrukturen												
Zeit- und Ressourcenplanung für die Planerstellung												
Planungsrahmen												
Beteiligungskonzept und Kommunikationsstrategie												
Status quo-Analyse der lokalen Verkehrs- und Mobilitätssituation												
Multimodales Verkehrsmodell												
Strategieentwicklung: Leitbild, Leitziele und Indikatoren												
Maßnahmen entwickeln und Maßnahmenpakete festlegen												
Maßnahmen modellieren und bewerten												
Umsetzungsplanung												
Monitoring- und Evaluationskonzept												
Kommunikationsstrategie für die Planumsetzung entwickeln												
Klimamobilitätsplan fertigstellen und politischen Beschluss vorbereiten												

 Erweiterter Bearbeitungszeitraum

 Kernbearbeitungszeitraum

 Beschluss

Sie brauchen weitere Informationen?

Besuchen Sie uns auf www.klimaschutz-bewegt.de

Kontakt

Kompetenznetz Klima Mobil

NVBW – Nahverkehrsgesellschaft

Baden-Württemberg mbH

Rosensteinstraße 37B, 70191 Stuttgart

E-Mail: klimamobil@nvbw.de

